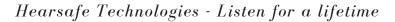
ORCHESTER NEWS







IN DIESER AUSGABE:

Hearsafe: unsere Produkte & unsere Qualität

3 Tipps für Ihre Ohren

Gehörschutz im Orchester: Komplexe Lösungen sind gefragt. Lärm ist ein Problem. Er verursacht Stress und führt zu gesundheitlichen Schäden, nicht nur für das Gehör. Arbeitsplätze leiser zu gestalten ist also sinnvoll. Der Gesetzgeber hat mit Verordnungen zum Arbeitsschutz darauf reagiert. Grenzwerte legen fest, ab wann ein Gehörschutz zwingend getragen werden muss. Dabei wird kein Unterschied zwischen Berufsgruppen gemacht. Egal, ob Stahlarbeiter oder Musiker – für alle gelten die gleichen Richtwerte.

Es ist aber ein Unterschied, ob die Belastung durch Maschinenlärm entsteht oder ob Musiker gemeinsam mit anderen in einem lauten Orchestergraben musizieren. Sie spielen Instrumente mit sehr unterschiedlichen Herausforderungen. Müssen sich dabei selbst und andere auch in feinsten Nuancen hören können. Gehörschutz im Orchester muss die jeweilige Situation des einzelnen Musikers verbessern – nicht einschränken.

"Ich kann nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber soviel kann ich sagen: Es muss anders werden, wenn es gut werden soll."

Georg Christoph Lichtenberg



Seit mehr als zwanzig Jahren setzen wir uns intensiv mit Musikern und den besonderen Anforderungen an ihren Gehörschutz auseinander. Was wir dabei gelernt haben? Eine einfache Lösung für alle gibt es nicht.

Das Zusammenspiel der Künstler ist in besonderer Weise vom uneingeschränkten Hören des Einzelnen abhängig. Doch das Musizieren in der Gruppe kann auch eine große Belastung für das Gehör sein. Dabei sind nicht alle Musiker gleich gefährdet. Manche vertragen mehr Lärm, ihr Gehör ist robuster. Einige haben durch ihr Alter bereits ganz normale Beeinträchtigungen. Viele leiden unter zusätz-lichen Belastungen außerhalb der Proben- und Aufführungszeiten, die das Gehör zusätzlich schädigen können. In einer perfekten Welt gäbe es einen Gehörschutz, der für alle gleich funktioniert. Doch die Realität ist differenzierter. Und daher ist auch die Lösung vielschichtiger.

QUERDENKEN

Wir haben unser spezielles Knowhow in Jahrzehnten der Zusammenarbeit mit Musikern erworben. Unser Resümee: nur intensive Zusammenarbeit und Betreuung führen zu einem guten Gehörschutz, der langfristig Akzeptanz erfährt. Manchmal erfordert dies auch, um die Ecke zu denken. Mit Kreativität Lösungen zu erarbeiten - mit dem Verständnis für das Machbare. Und dem Ziel, für jeden Musiker den Gehörschutz zu gestalten, der persönliche Vorbedingungen, Instrument und die Spielsituation mit einbezieht.

RUNDUM BETREUT

Wir betreuen und beraten Orchestermitglieder im persönlichen Gespräch vor Ort. Hier kommt nicht nur unser musikalisches Wissen zum Tragen, sondern auch die große Erfahrung und das Wissen um die Besonderheiten einzelner Instrumente und ihrer Spielweise. Dies beeinflusst sogar die Technik, mit der wir den Abdruck des Ohres nehmen. Nur so lässt sich eine gute Wirkung mit dem optimalem Tragekomfort unserer angepassten Silikonstöpsel verbinden. Der hohe Gebrauchsnutzen unseres Gehörschutzes erhöht die Akzeptanz im professionellen Alltag. Wir erarbeiten in der persönlichen Beratung angepasste Lösungen für jede Position und jedes Instrument im Ensemble - von der Probensituation bis zum Auftritt. Individuell, flexibel und immer unter Beachtung des gesetzlichen Rahmens.

Zur weiteren Einschätzung oder Dokumentation bieten wir auch Audiometrie und Lärm-Dosimetriemessungen (Stunden-Tages-Wochenexpositionspegel) an. Gerne auch unter Einbeziehung des örtlichen Arbeitsschutzes. Oder wir vermitteln auf Wunsch Kontakte, die arbeitsmedizinisch mit dem Schwerpunkt Musik arbeiten.

Arbeitsmedizinische Gehör-Screenings sollten bereits bei kleinsten Auffälligkeiten und, auf Wunsch der Orchestermitglieder, durch Luft - und Knochenleitungsaudiogramme ergänzt werden. Altershörkurven und Beeinträchtigungen durch Lärmexposition können so voneinander abgegrenzt werden. Die Interpretation der Audiogramme sollte durch einen Spezialisten erfolgen.

66Ein Instrument spielen zu können, heißt auch zu üben. Wir sehen uns als Gehörschutzlehrer!"

Wir bieten Workshops und Vorträge zum Thema Gehör und Gehörschutz an. Oder Module, die für die vorgeschriebene praktische Arbeitsschutzunterweisung zum Thema Gehörschutz geeignet sind.

Unsere Philosophie:

Wissen und Eigenverantwortung sind die beste Prävention.

HEARSAFE GEHÖRSCHUTZ

Anfang der 90er Jahre führte Hearsafe den kleinen angepassten ER-Stöpsel aus Silikon in den deutschen Markt ein. Handgefertigt in unserer Kölner Werkstatt ist er, wegen seiner kleinen unauffälligen Bauform und den unterschiedlichen modularen Komponenten, sehr beliebt unter Orchestermusikern. Ausgestattet mit hochwertigen Filtertechnologien – linear, dynamisch, frequenzspezifisch – können wir Otoplastiken durch zusätzliche Modifikationen, wie zum Beispiel Entlastungsbohrungen, Horneffekte u.a., an den Hörbedarf der einzelnen Musiker anpassen. So nehmen wir uns auch der Problematik der Verschlussempfindungen (Okklusion) an. In der Ausformung der Otoplastik achten wir nicht nur auf Dichtigkeit. Die Bestimmung der Zapfenlänge erfolgt nach anatomischen, physikalischen und ergonomischen Gesichtspunkten. Ein Bläser benötigt eine andere Modifikation seines Gehörschutzes als eine Sängerin oder ein Cellist.

3 TIPPS



KEIN STRESS - GESUND LEBEN

Wir haben nicht auf alles Einfluss, was unser Leben bestimmt. Aber an vielen Schrauben können wir selber drehen.

Lassen Sie sich nicht vom Alltagsstress bestimmen. In einem anstrengenden Beruf, der körperlich und geistig fordert, benötigt man Auszeiten, in denen man sich treiben lassen kann. Essen und trinken Sie gesund. Das tut nicht nur dem Körper gut, sondern auch der Seele. und den Ohren.



AUSGLEICH IM ALLTAG

Orchestermusik ist Leistungssport. Wie ein Sportler sollte man dem Körper Ruhe gönnen. Den Zwangshaltungen beim Spiel des Instrumentes kann man mit gezieltem physiologischem Training entgegen wirken. Auch moderates Ausdauertraining oder Entspannungsübungen können helfen, nach anstrengenden Proben zur Ruhe zu kommen.



RAUCHEN IST MIST

Rauchen verringert die Durchblutung und ist ungesund. Auch für die Ohren. Was sollen wir dazu noch mehr sagen ...



Übrigens:

Lärmempfindlichkeit ist keine für alle gleich geltende Konstante. Es gibt Menschen, denen es bereits zu laut ist, bevor Gehörschutz getragen werden muss. Und andere, die einen "eingebauten" Gehörschutz haben.



Vergiss die Watte nicht!

Musiker haben seit ewigen Zeiten Wege gefunden, um die Belastung zu reduzieren. Auch eine nicht zugelassene "Watte-Lösung", ist durch eine dokumentierte Wirkungsmessung arbeitsmedizinisch zugelassen.



Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen zu arbeiten. Wenn Sie weitere Informationen benötigen, zum Beispiel unseren Leistungskatalog zum Thema Orchester anfordern möchten, können Sie uns jederzeit ansprechen.

> Hearsafe Technologies GmbH & Co.KG Kölner Str. 195 51149 KÖLN

> > Kontakt: Eckhard Beste

Telefon: 02203 91 000 E-Mail: orchester@hearsafe.de